

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Inhalt:

1. Vorweihnachtliche Aktivitäten am RWG
2. Evaluation
3. Zusammenarbeit mit den Eltern
4. Gesundes Essen
5. Handys, i-Pods, Facebook etc.
6. Termine

Wenn am 24. Dezember die Weihnachtsferien beginnen, liegen bereits drei anstrengende Schulmonate hinter uns: Es gab viel zu lernen, Schulaufgaben wurden geschrieben, Projekte bewältigt und Noten eingefordert. Umso wichtiger ist es, in der bevorstehenden Weihnachtszeit etwas Ruhe und Muße zu finden und sich darauf zu besinnen, dass auch andere Werte im Leben zählen als nur die Leistung.

In diesem Elternbrief möchte ich deswegen einmal besonders auf die Strukturen an unserer Schule eingehen, die unsere gemeinsame Schulwelt im Innersten zusammenhalten: Ich meine die Unternehmungen, die außerhalb des Unterrichts stattfinden und trotzdem ein wesentlicher Beitrag zur Gestaltung unseres Zusammenlebens sind. Die Aktivitäten der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich sind ein wichtiger Teil der Werte- und Persönlichkeitserziehung an unserer Schule, die in ihrer Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. In diesem Zusammenhang ist mir der Punkt 5 dieses Briefes sehr wichtig.

Ein anderer Schwerpunkt dieses Elternbriefes ist die innere Schulentwicklung und hier besonders die interne Evaluation, der wir das RWG im Augenblick unterziehen. Herzlicher Dank gebührt allen Eltern, die sich bereitwillig an unseren Fragebogenaktionen beteiligt haben. Dass über 100 Eltern per Internet die Fragen beantworteten, zeigt ein sehr großes Interesse an der Schule. Ihre Auskünfte bieten eine wertvolle Rückmeldung, wie wir unsere Schule weiter verbessern können.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Horst Anclam, Oberstudiendirektor

1. Aktivitäten am RWG

Unser Schulleben ist vielfältig und reicht weit über das Unterrichtsgeschehen hinaus. Der großen Zahl von Initiativen der Lehrer, aber auch dem großen Engagement der Schüler ist es zu danken, dass am RWG immer etwas los ist.

Eine Auswertung ergab, dass etwa die Hälfte der Schülerschaft in irgendeiner Form an einem Wahlunterricht teilnimmt; das ist angesichts der Belastung durch das 8-jährige Gymnasium nicht selbstverständlich. Unter den vielen Aktivitäten seien nur einige stellvertretend für alle hervorgehoben:

<i>Weihnachtskonzert in der Christuskirche</i>	<p>Eine besondere Anerkennung verdienen alle Musikanten, die mit großem Können das alljährliche Weihnachtskonzert bestritten. Schon viele Wochen vorher waren die Gänge voller Musik, tönten wieder vom Gesang der Chöre und den Sätzen der Blech- und Holzbläser. Auch Ihrem großen Zuspruch, liebe Eltern, ist es zu danken, dass das Doppelkonzert in der Christuskirche sehr gut besucht war. Es bot mit seinem anspruchsvollen Programm mit Stücken von Bach, Händel, Buxtehude, Mozart, Mendelssohn Bartholdy und Haas eine anrührende und feierliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit.</p>
<i>Weihnachtskrimi von Isabell Späth in der Aula</i>	<p>Ganz anders ging die Schulspielgruppe der 10. Klasse mit dem Thema „Weihnachten“ um, denn sie führte einen ebenso kurzweiligen wie spannenden Weihnachtskrimi in der Aula auf. „Mörderische Weihnacht“ war der Titel des Stückes, das Isabelle Späth (Q11) geschrieben und Angelika Guder-Späth inszeniert hatte. Die schönen schauspielerischen Leistungen wurden mit großem Applaus bedacht.</p>
<i>Schulsanitäter und Streitschlichter</i>	<p>Erwähnt werden müssen schließlich die Leute, die im Hintergrund dafür sorgen, dass es uns allen am Richard-Wagner-Gymnasium gut geht: die Schulsanitäter und die Streitschlichter. Beide haben eine umfangreiche Ausbildung absolvieren müssen und organisieren ihren Dienst mehr oder weniger eigenverantwortlich. Die Schulsanis sind täglich mit eigenem Mobiltelefon und Erstem-Hilfe-Koffer bereit, um bei kleineren Wehwehchen und echten Blessuren zu helfen. Die Mediatoren bieten in den großen Pausen Rat und Hilfe bei den nicht gerade seltenen Konflikten in den Klassen an. Oft geht's dabei um Mobbing; unsere Mediatoren-Gruppe will ein eigenes Präventionsprogramm dagegen entwickeln.</p>
<i>Tolle Einzelleistungen</i>	<p>Zu vermelden gibt es außerdem sehr anerkennenswerte Leistungen einzelner Schülerinnen: Elisabeth Schwarz (Q11) erreichte beim Bundeswettbewerb Mathematik einen sehr guten dritten Platz, Lisa Kolb (Q12) holte beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Fach Spanisch einen ausgezeichneten zweiten Platz. Zudem bestanden Sophia Hippe und Eva Ollert (beide Q12) den DELE-Test auf B1 Niveau in Spanisch.</p>

2. Interne Evaluation

<i>Verbesserung der Schulqualität</i>	<p>Das RWG ist gerade dabei, seine Leistung auf den Prüfstand zu stellen. Das ist mit dem Begriff der „Schulevaluation“ gemeint, die versucht, Stärken und Schwächen der Schule zu ermitteln, um so eine Grundlage für Verbesserungen der Schule zu gewinnen. Untersucht werden dabei im Wesentlichen die Bereiche schulische Rahmenbedingungen, Schulorganisation, Kooperation nach innen und außen, Qualitätssicherung des Unterrichts und die Schulkultur.</p>
<i>Fragebogenaktion</i>	<p>Dazu wurden im Kreise der Eltern, Schüler und Lehrer Fragebogenaktionen durchgeführt. Die statistischen Werte der verschiedenen Umfragen können Sie schon jetzt auf der Homepage einsehen (www.rwg-bayreuth.de). Sie bestätigen durchwegs eine breite Zustimmung zur Arbeit der Schule. Das gilt auch für das Stimmungsbild, das unter den Eltern der 5. und 8. Klassen erhoben wurde: Es zeigt eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Schule. Trotzdem wäre es vermessen, wenn das RWG für sich in Anspruch nehmen würde, die ideale Schule zu sein. Deshalb werden die in Gesprächen und in den Befragungen sichtbar gewordenen Problemfelder von Lehrer- Schüler- und Elternarbeitsgruppen analysiert, um sie im Laufe des Schuljahres möglichst konkreten und praktikablen Lösungen zuzuführen. Über die Ergebnisse werden Sie, liebe Eltern, selbstverständlich informiert.</p>
<i>Ergebnisse in Bälde</i>	

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

Ein Ergebnis der Umfragen ist, dass die Kooperation zwischen Schule und Eltern und die Mitwirkungsmöglichkeiten der Elternschaft als sehr positiv eingestuft wurden. Das zeigte sich zuletzt wieder in einem am RWG schon Tradition gewordenen Eltern-Lehrer-Gespräch. Dank gebührt nicht nur dem neuen Elternbeirat für seine Arbeit, sondern auch den Eltern, die sich als Klassenelternsprecher zur Verfügung gestellt haben. Sie stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen der Elternbasis und der Schule dar, und ihre Meinung ist immer eine willkommene Rückmeldung. Eine Liste der Namen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Anhang.

Elternbeirat

*Eltern-Lehrer-
Gespräch*

*Klasseneltern-
sprecher*

Sehr schön wäre es, wenn an eine andere Tradition der Schule angeknüpft werden könnte, nämlich dass sich Eltern am Bibliotheksdienst beteiligen. Die Schulbibliotheken können nur geöffnet werden, wenn eine Aufsicht vorhanden ist. Es wäre eine wertvolle Unterstützung, wenn sich aus Ihrem Kreise, liebe Eltern, Freiwillige finden würden, die bereit wären, stundenweise und nach Absprache solche Aufsichtsdienste zu übernehmen. Ein Formblatt für Meldungen finden Sie im Anhang.

*Eltern-
Bibliotheksdienst*

Erwähnt werden muss hier, dass die Aktion „Lesendes Klassenzimmer“ noch vor Weihnachten zum Abschluss gebracht werden konnte: Für alle Schüler wurde neben der Pausenhalle eine Bibliothek eingerichtet, die zugleich als Arbeitsraum verwendet werden kann. Die Schule verspricht sich davon viele Impulse für die äußerst wichtige Leseförderung.

*Aktion
„Lesendes
Klassenzimmer“*

4. Gesundes Essen

Unsere Schulmensa erfreut sich bei Schülern und Lehrern gleichermaßen großer Akzeptanz. Dabei ist es der Schule ein wichtiges Anliegen, auf eine gesunde Ernährung zu achten.

Schulmensa

Um Schulen dabei zu helfen, wurde vom *Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten* das Coaching-Projekt „Gute und gesunde Ernährung in der Schul-Mensa“ ins Leben gerufen: Als eines von drei bayerischen Gymnasien nahm das Richard-Wagner-Gymnasium daran teil.

*Gute und gesunde
Ernährung als Ziel*

Unter der Anleitung der Diplom-Oecotrophologin Ulrike Wahl, die von der *Vernetzungsstelle Schulverpflegung* der Regierung von Oberfranken der Schule zugewiesen wurde, erarbeitete eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Schülern, Lehrern und Mensabetreiberin Richtlinien für ein gesundes Mensaessen. Eine besondere Anerkennung gilt der Metzgerei Hoch, die sich als Betreiber der Mensa sehr bereitwillig auf diese Gedanken eingelassen hat.

*AG Mensa
Coaching-Projekt*

Es gibt jetzt wichtige Grundsätze für das Angebot in der Mensa:

Grundsätze

- Es ist jeden Tag möglich, sich vegetarisch zu ernähren.
- Es gibt ein breites Angebot an Salaten, Obst und Gemüse.
- Auf fettarme Zubereitung wird geachtet.
- Das Angebot an Vollkornprodukten wird ausgebaut.
- Das Angebot an Fleischprodukten wird reduziert.
- Die Vorgaben zur gesunden Ernährung werden beachtet.

Für die Zukunft wünschen wir uns zusätzliche Theken (u.a. eine Salattheke) zur Verbesserung der Essensausgabe.

5. Handys, i-Pods, Facebook etc.

Wir haben im Direktorat darüber diskutiert, ob so ein Thema in einen Weihnachtsbrief gehört. Ich finde aber: Wenn wir den Sinn der Advents- und Weihnachtszeit ernst nehmen, ist das ein guter Zeitpunkt, um über solch wichtige und problematische Zusammenhänge und unsere eigene Haltung dazu einmal nachzudenken. Darum bitte ich vor allem euch, liebe Schüler.

*Einschaltverbot
an Schulen*

Das Einschalten von Mobiltelefonen und Speichermedien wie i-Pods ist in den Schulen verboten. Das stößt nicht gerade auf Verständnis bei euch, und ich gebe zu, dass ich dieses Verbot zunächst auch nicht recht eingesehen habe. Weil aber sehr oft nicht nur harmlose Musik gespeichert wird, sondern auch diskriminierende Fotos und menschenverachtende pornografische Inhalte, die dann in manchen Fällen zu folgenreichen Mobbing-Angriffen verwendet wurden, kann ich mittlerweile dieses Verbot nachvollziehen. Einige Fernsehfilme der letzten Zeit haben diese Problematik eindringlich verdeutlicht. Ich kenne außerdem eine Vielzahl übler Vorkommnisse an anderen Schulen – und leider ist auch unser Richard-Wagner-Gymnasium nicht ganz von dieser ansteckenden Seuche verschont geblieben.

Mobbing

Nehmt das Einschaltverbot von Mobiltelefonen und vor allem auch mobilen Datenträgern für das Hören von Musik in der Schule ernst! Lasst die Geräte, wenn ihr sie denn schon mitnehmen müsst, in euren Taschen und tragt in der Schule auch keine Kopfhörer. Wenn ihr dringend mit euren Eltern telefonieren müsst, bittet einen Lehrer um Erlaubnis.

Facebook

Über soziale Seiten im Internet wie Facebook seid ihr sicher schon des Öfteren informiert worden. Trotzdem kommt es auch an unserer Schule immer wieder vor, dass Selbstdarstellungen ins Netz gestellt werden, die euch erheblich schaden können. Achtet doch auf eure Privatsphäre, gebt nichts an Leute preis, die ihr gar nicht kennt und nicht eingrenzen könnt. Das Netz vergisst nichts!

Noch schlimmer ist es, wenn man die Öffentlichkeit des Internet zu Angriffen auf andere nutzt – in unserem sozialen Umfeld also vor allem gegen Mitschüler und Lehrer. Solches Mobbing in der scheinbaren Anonymität des Netzes richtet bei den Betroffenen immer beträchtlichen seelischen Schaden an und stört oder zerstört das feine und empfindliche soziale Geflecht in unserer Schule. Widersetzt euch solchen Verhaltensweisen, haltet nicht den Mund, wenn andere so etwas tun, sprecht sie an, auch und gerade, wenn sie eure Freunde sind!

6. Termine:

*Schulbeginn am
Montag, 9. Januar*

- | | |
|----------------|--|
| 24.12.-08.01. | Weihnachtsferien |
| 28.01.- 03.02. | Skikurs 1 - Klassen 7b/c im Ahrntal in Südtirol |
| 01.02. | Zeugnis über den Ausbildungsabschnitt Q12/1 |
| 17.02. | Zwischenzeugnisse für die Jahrgangsstufen 5 bis 11, anschließend Schulfilmveranstaltung |
| 18.02.-26.02. | Frühjahrsferien |
| 10.03. | Informationsveranstaltung für Schüler der Volksschulen zum Übertritt ans RWG (10:00 Uhr) |
| 10.03.-16.03. | Skikurs 2 - Klassen 7a/d im Ahrntal in Südtirol |